

Neujahrsempfang der Stadt Freiberg

Sonntag, 23. Januar 2005 in der Nikolaikirche: Verleihung der Bürgerpreise 2004

Die Bürgerpreise 2004 werden auch in diesem Jahr zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Freiberg vergeben. Er findet am Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche statt.

Interessierte Bürger der Stadt Freiberg und den Ortsteilen sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Gäste ohne Einladung die Plätze auf der Empore vorbehalten sind.

Nach der feierlichen Neujahrssprache durch Oberbürgermeisterin

Dr. Uta Rensch werden Rolf und Erika Wittenberger von der Kreisorganisation des Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes Sachsen und Erzgebirgszweigs-Vorsitzender Dieter Schräber mit dem Freiburger Bürgerpreis 2004 geehrt. Das Ehepaar Wittenberger erhält ihn für seine aktive Arbeit für die Belange blinder und sehbehinderter Menschen sowie seinen großen Beitrag bei der Gestaltung Freibergs zur „Barrierefreien Stadt“. Dieter Schräber erhält die Ehrung für seine Verdienste im Erzgebirgszweigverein.

Die Laudationes für die Preisträger halten Stadträtin Dr. Ruth Kretzer-Braun und Wolfgang Kraus, 1. Bundesvorsitzender des Erzgebirgsvereins.

Was im vergangenen Jahr noch eine Premiere war, soll 2005 fortgesetzt werden: Der Unternehmensverein der Freiburger Wirtschaft überreicht seinen Innovationspreis.

Tradition zum Neujahrsempfang ist es auch, verdienstvolle Freiburger zu verlesen, die im vergangenen Jahr eine besondere Ehrung erhielten. Damit werde deren Leistung nochmals gewürdigt und den Gästen des Neu-

jahrsempfangs aus Politik, Wirtschaft und Kultur vor Augen geführt, wie vielfältig Ehrungen in und für Freiberg errungen werden. „Es gibt zahlreiche Auszeichnungen, Siege und Preise sowohl auf wissenschaftlichen oder sportlichen Gebieten, aber auch populärwissenschaftlichen, auf dem Wirtschaftssektor, im kulturellen oder handwerklichen Bereich“, erklärt Joachim Helm, Leiter des Amtes der Oberbürgermeisterin. All diese Freiburger sind auch hier im Amtsblatt aufgeführt. Dabei sei darauf hingewiesen, dass Rang und Reihenfolge keinerlei Wertung darstellen.

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2004

Mit dem Bürgerpreis der Stadt Freiberg für das Jahr 2003 sind während des Neujahrsempfangs 2004 Dr. Günther Knauf und Dr. Werner Lauterbach für ihr Engagement im Ehrenamt geehrt worden.

Der Freiburger Knabenchor erhielt den Kunstförderpreis der Stadt Freiberg.

Der Jugendpreis der Stadt Freiberg wurde an das Marionettentheater „Diavolo“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums verliehen.

Der Freiburger Sanierungspreis 2004 wurde an die Chemnitzer Verlag und Druck GmbH und Co. KG für die Sanierung der Gebäude Obermarkt 11/12 und Kirchgässchen 1 verliehen.

Bürgerpreisträgerin Ruth Venske ist in das Ehrenbuch des DRK-Landesverbandes Sachsen eingetragen worden – das Ehrenvorstandsmitglied des Freiburger Kreisverbandes ist der erste Eintrag in dieses Buch. Für sein verdienstvolles Wirken am Institut für Marktseidewesen und Geodäsie der TU Bergakademie Freiberg ist Professor Joachim Menz die Universitätsmedaille der TU Bergakademie Freiberg verliehen worden.

Erik Tröger errang mit seinem Teamkameraden bei der Juniorenweltmeisterschaft im Vierer-Bob den 2. Platz.

Mehrere Siege errang Thomas Henker im Formationstanz Standard: jeweils Gold holte er bei der Deutschen sowie der Weltmeisterschaft und Silber bei der Europameisterschaft mit seinem Tanzsportklub Braunschweig.

Den Preis des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender erhielt Dipl.-Kaufr. Agnieszka Chlebna aus Posen, die ihr Doppeldiplom erfolgreich in Freiberg und an der Wirtschaftsakademie Posen abschloss.

Den Landesmeistertitel im Querfeldeinrennen errang 2004 René Birkenfeld, der zudem auch in der Mitteldeutschen Querfeldein-Serie siegte.

Das Leisler-Kiep-Reisestipendium für einen jungen Wissenschaftler zur Finanzierung eines Arbeits- und Informationsaufenthaltes in den USA bekam aus den Händen von Walter Kiep jun. die Dipl.-Geol. Konstanze Stübner.

Mit dem Silbernen Pädagogbaren ehrte die Bürgerinitiative Darmstadtia Joachim Helm, Leiter des Amtes der Oberbürgermeisterin. Er erhielt diese Auszeichnung für seinen besonderen Einsatz in der Städtepartnerschaft Darmstadt - Freiberg.

Den ersten Platz beim „Förderpreis 2004 der Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt“ erhielten Marion Thierbach und Andreas Benthin für ihre bereits umgesetzte Idee der Nutzung unterirdischer

Wetter für die Klimatisierung des Freiburger Kreiskrankenhauses.

Bei der Deutschen Meisterschaft im Ski-Orientierungslauf errang Bernd Kohlschmidt auf der Kurzstrecke den ersten Platz, auf der Langbahn den zweiten. Außerdem holte er Silber und Bronze bei der Italienischen Meisterschaft – ebenfalls im Orientierungslauf.

Die Freiburger Wirtschafts-Junoren siegten auf der Bundeskonferenz der deutschen Wirtschafts-Junoren mit ihrem Projekt „Tue Gutes und sprich darüber“ in der Kategorie Öffentlichkeitsarbeit. Hier gab es zudem einen Ehrenpreis für Kreissprecher Stefan Lange.

Den Friedrich-Wilhelm-Oppel-Preis des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg für besonderes soziales Engagement ging an den Geotechnik/Bergbau-Studenten Andreas Brecht, der fünf Jahre ehrenamtlich den Studentenclub „Erdalchimisten Freiberg e. V.“, als Vorstandsvorsitzender geleitet und geprägt hat.

Den Sachsenmeistertitel im Hallenhockey erkämpften sich die B-Mädchen des Freiburger HTC.

In Anerkennung hervorragender Leistungen in der akademischen Lehre wurden Prof. Michael Nippa, Professor für Allgemeine BWL, speziell Unternehmensführung und Personalwesen, und Dipl.-Ing. Uta Popp, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Keramische Werkstoffe, mit dem Julius-Weisbach-Preis gewürdigt.

Den Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis ist den Freiburger Studentinnen Sophia Schröter und Franziska Müller-Lange für ihre Arbeit zur Integration von Solaranlagen in denkmalgeschützte Gebäude verliehen worden. Mit dem Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis ist ebenfalls Stefan Lachmann für seine Diplomarbeit ausgezeichnet worden.

Den Jason-King-Pokal erkämpfte beim 13. Flugmodellwettkampf in Neuhausen der Freiburger Erhard Ludwig.

Sarah Sommer vom SSV Freiberg 90 belegte bei der Süddeutschen Meisterschaft im Schwimmen den 1. Platz.

Die Silberne Halbkugel, die höchste Auszeichnung im Denkmalschutz in der Bundesrepublik Deutschland, ist für ihr Engagement im Projekt „Denkmaltopographie der Stadt Freiberg“ dem Freiburger Altertumsverein und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium verliehen worden.

Geehrt mit der Agricola-Medaille für ihre herausragenden fachlichen Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement wurden sechs Absolventen der TU Bergakademie: die Mathematikerin Nadja Heidel, der Ingenieur Lars Lorenz, die Archäologin Daniela Nickel, die Geo-

ökologin Ulrike Weise, die Kauffrau Tina Werthmann und die Naturwissenschaftlerin Susann Ziske.

Für seine hervorragenden Verdienste um den Halbleiterstandort Freiberg ist Manfred Richter – der langjährige Werkleiter der Siltronic AG Freiberg – mit der Verdienstmedaille des Landkreises geehrt worden.

Kirsten Holzhüter vom TSV 92 Freiberg wurde Sachsenmeisterin im Triathlon.

Denselben Titel bei den Männern errang Arved Schwendel – ebenfalls vom TSV 92 Freiberg.

Den erstmals verliehenen SAX-IT Nikolaus-Lehmann-Preis erhielt für seine hervorragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Informationstechnik der Dipl.-Math. Nico Pranke von der TU Bergakademie.

Bei der Mitteldeutschen Meisterschaft des Frisörnachwuchses holten Carolin Haussmann und Lucienne Rehwagen vom Salon Venus Bronze und Gold.

Mit der Universitätsmedaille der TU Bergakademie Freiberg wurde Prof. Peter Sitz ausgezeichnet. Prof. Sitz, der von 1993 bis 2003 Direktor des Instituts für Bergbau war, erhielt die Auszeichnung für sein wissenschaftliches Lebenswerk, seine Verdienste in der akademischen Selbstverwaltung und bei der Neuorientierung der Bergbausbildung an der TU Bergakademie Freiberg.

Fünffacher Sachsenmeister wurde die Mädchenmannschaft der Jugend C vom SSV Freiberg 90 im Schwimmen.

Für seine Promotionsarbeit zum Thema „Beitrag zur Entwicklung eines Prozessdatenmanagementsystems“ erhielt Dr. Rolf Fischer den Bernhard-von-Cotta-Preis 2004.

Deutsche Jugendmeisterin im Sommerbiathlon wurde Franziska Hartung vom PSV Freiberg.

Den ersten Platz bei der 43. Mathematikolympiade in Chemnitz errang der Scholl-Gymnasiast Hans Wulf.

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre sind Kameradin Ursula Müller sowie die Kameraden Peter Kunitzsch und Gerhard Oehme von der Ortsfeuerwehr Freiberg ausgezeichnet worden.

Prof. Rudolf Kawalla erhielt die Ehrenprofessur vom Moskauer Institut für Stahl und Stahlegierungen. Der Leiter des Institutes für Metallformung der TU Bergakademie erhielt diese Ehrung als Würdigung der langjährigen Zusammenarbeit der Institutionen im Bereich von Lehre und Forschung.

Carolin Braun vom TVL Freiberg wurde Sachsenmeisterin in der Halbleitersportmeisterschaft im 60-Meter-Lauf.

Silber bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Ski-Nor-

disch und Biathlon holte Dr. Jochen Kohlschmidt von der Versehrten-

sportgemeinschaft „Bergkristall“.

Mit dem Förderpreis 2004 der Heinz Ansmann-Stiftung wurde Dr. Frank Stummer von der TU Bergakademie für seine Dissertation „Venture-Capital-Partnerschaften – Eine Analyse auf der Basis der Neuen Institutionenökonomik“ geehrt.

Ins Präsidium der Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik wurde Michael Stelter, Professor für Technologie der Nichteisenmetalle und Werkstoffrecycling an der TU Freiberg, gewählt.

Kerstin Geering von der Versehrtensportgemeinschaft „Bergkristall“ wurde Deutsche Meisterin im Kegeln. Gerd Beyer – ebenfalls von der Versehrtensportgemeinschaft – errang in derselben Disziplin den Sachsenpokal.

Den Innovationspreis des Deutschen Baumaschinentages erhielten Prof. Egon Hermann Henkel und sein Mitarbeiter Dr. Albrecht Kleibl, beide von der TU Bergakademie, für ihre zukunftsweisende Neuentwicklung in der Maschinen- und Bautechnik auf dem Gebiet des „Gerichteten Vibrierens“.

Pokalsieger und Bezirksmeister im Fußball wurden die B-Junioren des BSC Freiberg.

Der BSC-Männer-Mannschaft Tischtennis gelang der Aufstieg in die Verbandsliga.

Für seine hervorragende Examenleistung wurde Dirk Weigert von der TU Bergakademie mit dem Helmut-Burckhardt-Preis der Wirtschaftsvereinigung Bergbau ausgezeichnet.

Den 2. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft im Schwimmen erkämpfte Peter Mühl vom SSV Freiberg 90.

Der zum zweiten Mal verbundene Innovationspreis, mit dem der Freiburger Unternehmensverein junge Studenten und Wissenschaftler der TU Bergakademie für herausragende wissenschaftliche Leistungen auszeichnet, ging an den Absolventen der Werkstoffwissenschaften Marcel Hagymasi.

Die Stadt Freiberg errang mit ihrem Konzept „Ab ins Schloss“ den dritten Platz der Cityoffensive Sachsen „Ab in die Mitte“.

Silber errang Sebastian Kurth vom TV Freiberg 1844 bei der Sachsenmeisterschaft im Turnen.

Der Hans-Walter-Hennicke Preis für junge Keramiker ging 2004 an Dipl.-Ingenieur Jörg Richter von der TU Bergakademie Freiberg für seinen Vortrag „Herstellung kleinsten, nicht aggregierter sowie stark kohlenstoffhaltiger SiO₂-Nanopartikel“.

Chris Fleischer vom TVL Freiberg holte den Sachsenmeistertitel im Stabhochsprung nach Freiberg.

Mit der erneuten Zusammenlegung zweier Ämter verfügt die Verwaltung nun über 13.

Erreichbarkeit des Amtes für Bildung, Kultur und Sport
Tel.: 273 181 oder 341
eMail: vbk@freiberg.de
kultur@freiberg.de
bildung@freiberg.de
sport@freiberg.de

Auf ein Wort:

Aufbruch

Liebe Freiberg-erinnen und Freiburger, „Schloss im Aufbruch“ so war das Motto der 1. Veranstaltungsreihe der Cityoffensive Sachsens



„Ab in die Mitte“ in Freiberg überschrieben. Neben einer Vielzahl von anderen Aufgaben zur Stärkung der städtischen Infrastruktur, sei es die Sanierung der Kirchgasse oder des Franz-Kögler-Rings, sei es die Fertigstellung der Sportanlagen für das Schollgymnasium oder der Sanierungsbeginn an der Körnerschule, werden die Aktivitäten in unserer Stadt im Jahr 2005 wesentlich durch die Planungs- und Bauarbeiten am Schloss Freudenstein bestimmt werden. Die ersten Baubeschlüsse für die Rohbauarbeiten an den Schmalen Häusern und am Rundturm sind noch im alten Jahr gefasst worden, sodass gebaut werden kann. Als sichtbares Zeichen wurde die Bautafel vor der Schlossbrücke aufgestellt. Die Beiträge zum Architektenwettbewerb liegen vor. Ende des Monats wird die Jury die Preisträger ermitteln. Alle Beteiligten und sicher auch Sie als künftige Besucher des Schlosses sind sehr gespannt, welche Ideen von den Architekten vorgelegt werden.

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin

Aus dem Stadtrat

Bürgerhaus wird saniert

6. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag Stadt nun Mitglied im „Silbernen Erzgebirge“

Zu seiner 6. Sitzung kam der Freiburger Stadtrat am vergangenen Donnerstag zusammen. Es war die erste Sitzung im neuen Jahr. Die Tagesordnung dieser Zusammenkunft war so umfangreich, dass nicht alle Themen behandelt werden konnten. Daher wird die verbleibende 6. Sitzung am 20. Januar fortgesetzt.

Beigetreten

Einstimmig beschlossen die Stadträte den Beitritt der Stadt zur Tourismusgemeinschaft „Silbernes Erzgebirge“. „Es ist gut für Freiberg, dabei zu sein“, freute sich am Freitag zum monatlichen Pressegespräch Bürgermeister Matthias Girbig. Denn seit dem 1. Januar vergangenen Jahres sei die Stadt in keiner Tourismusgemeinschaft in Sachsen als direktes Mitglied verankert gewesen.

Diese Tatsache habe die touristische Vermarktung der Stadt erschwert. Da die touristische Vermarktung Sachsens, sowohl national als auch international, zu einem nicht unwesentlichen Teil über die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) erfolge und Freiberg hieraus nicht abgekoppelt werden sollte, wurde längere Zeit über einen Beitritt zu einer touristischen Gebietsgemeinschaft nachgedacht.

Zu entscheiden galt es sich hierbei zwischen den Tourismusgemeinschaften „Ferienstraße-Silberstraße“ und „Silbernes Erzgebirge“. Die Würfel fielen für das „Silberne Erzgebirge“, da „Freiberg durchaus mehr touristische Highlights zu bieten hat als nur bergmännische“, ist sich Matthias Girbig sicher. Durch den Beitritt des Weißeritzkreises in denselben Verein habe sich eine gute Anbindung zur Landeshauptstadt ergeben. Der Mitgliedsbeitrag für Freiberg beträgt jährlich 11.000 Euro.

Gefördert

Einstimmig beschlossen die Stadträte die Vergabeprozessprinzipien Städtebaufördermittel für Maßnahmen Dritter. Gefördert werden können private Bauherren durch die Programme „Städtebauliche Erneuerung“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

Da 20 Prozent der Fördersumme die Stadt stellen muss, sprachen sich die Stadträte dafür aus, für diese Zwecke 200.000 Euro in den Haushalt dieses Jahres einzustellen.

Vorgeschlagen

Der 31. Dezember war der Stichtag zum Einreichen von Vorschlägen für den Jugendpreis und den Kunstförderpreis. Wie der Leiter des Amtes der Oberbürgermeisterin, Joachim Helm, mitteilt, seien für den Jugendpreis drei Vorschläge eingegangen, für den Kunstförderpreis fünf Vorschläge und drei Bewerbungen.

Über die Vergabe des Kunstförderpreises wird das Kuratorium entscheiden, dem neben Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch Vertreter der Filiale HypoVereinsbank Freiberg und der NL Fielmann AG Freiberg, des Kulturamtes, des Freiburger Kunstvereins, Kulturausschusses und Stadtrates angehören. In der Stadtratssitzung wurde Stadtrat Klaus Henker zum Mitglied dieses Kuratoriums gewählt. Über die Vergabe des Jugendpreises entscheidet der Kultur- und Bildungsausschuss der Stadt.

Wann die Preise vergeben werden, steht noch nicht fest. „Der Rahmen dieser Veranstaltungen wird sich nach den Genres der Preisträger richten“, erklärt Joachim Helm.

Saniert

Für die Sanierung des Bürgerhauses Kleinwaltersdorf stimmten die Stadträte einstimmig und erweiterten die Beschlussvorlage: Es soll nach Möglichkeiten gesucht werden, das Haus barrierefrei zu bauen. Vorgesehen sind laut Beschluss die Fassade teilweise neu zu verputzen, die Sandsteingewände zu sanieren und Holzisolierglasfenster einzusetzen. Im Erdgeschoss soll die einstige Gaststube als Sitzungsraum hergerichtet werden. Außerdem sollen eine Küche, WC-Anlagen, Vorrats-, Kühl- und Sporträume entstehen sowie eine Werkstatt, ein Mehrzweckraum und ein Lager. Dachdeckung und -entwässerung sind bereits 2004 erneuert worden.

Fortsetzung auf Seite 4

Markttreiben

„Kaufen wo es wächst“



Im Frühjahr und November gehört Jens Süß mit dem Angebot aus seiner Gärtnerei zu den Händlern auf dem Markt an der Wasserberg-Schwimmhalle. Foto: privat

Seit 15 Jahren sind Gärtnerei und Blumengeschäft Jens Süß auf dem Markt an der Wasserberg-Schwimmhalle präsent. Unter dem Motto „Kaufen wo es wächst“ bietet das aus Dorfchemnitz stammende Unternehmen hier Blumen, Pflanzen, Gemüse, Grabschmuck und Gestecke an.

Um den Markt noch attraktiver zu gestalten, sucht die Stadt ständig nach weiteren Händlern, die mit ihren Produkten das bestehende Angebot erweitern. Interessenten können sich im Rechts- und Ordnungsamt bei Rosemarie Meinel, 03731/273 357, melden. Die bisher auf den Freiburger Märkten vertretenen Händler sind in einer losen Folge im Amtsblatt vorgestellt worden.

Kurz notiert

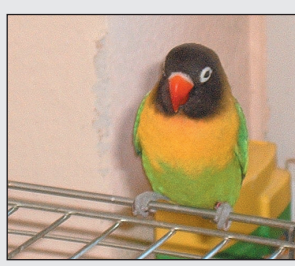
Sachgebiet Sport zieht um

Aufgrund der Gründung des neuen Amtes Bildung, Kultur und Sport wird das Sachgebiet Sport in der 2. Kalenderwoche in das Stadthaus II (Zimmer 301 und 304) umziehen. Das Sachgebiet behält die bisherigen Telefonnummern ebenso wie die eMail-Adresse.

Vortrag des NABU

Zu seiner nächsten Veranstaltung lädt der NABU Kreisverband Freiberg am Donnerstag, 20. Januar, ins Naturkundemuseum ein. Sie ist unter das Thema „Mit dem Schilfboot Abora II auf den Spuren prähistorischer Seefahrer des Mittelmeeres“ gestellt. Als Referent wird dazu Dominique Görlitz aus Chemnitz erwartet, der Leiter des gleichnamigen Projektes ist. Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiburger Rufnummer 202 764.

Aufgelesen



Stolz sitzt dieser Zwergpapagei auf seinem Käfig. Von dort kann er sehr gut seinen Nachwuchs beobachten. Denn in unmittelbarer Nähe ist der Käfig mit der hellblauen Papageien-Mutti und dem im Dezember geschlüpften Nachkommen. In gute Hände soll das Papageienpaar abgegeben werden – jedoch in jedem Fall nur als Paar. Foto: Bernd Neumann

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

Seit 1. Januar neues Amt in der Verwaltung

Andreas Schwinger Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Sport



Seit Jahresbeginn gibt es eine Änderung in der Amtsstruktur der Stadtverwaltung Freiberg. Das bisher von Dietmar Masyzyk, der zum Jahreswechsel aus dem Amt ausschied, geleitete Bildungsamt ist zum 1.

Januar dieses Jahres mit dem Kulturamt zusammengelegt worden. Außerdem ist das Sachgebiet Sport in die Zuständigkeit dieses Amtes gelegt worden, das sich künftig Amt für Bildung, Kultur und Sport nennt. Das neue Amt wird vom bisherigen Kulturamtsleiter Andreas Schwinger (kl. Foto) geleitet.

Die Struktur der Verwaltung

war zum Beginn des Jahres 2003 letztmalig geändert worden. Diese Änderung war eine der ersten Amtshandlungen der Oberbürgermeisterin. Sie war erforderlich geworden, da nach sächsischer Gemeindeordnung Freiberg nur zwei Beigeordnete haben durfte aber zuvor über drei verfügte. Mit der Strukturreform waren die bis dato 21 Ämter auf 14 reduziert worden.

Mit der erneuten Zusammenlegung zweier Ämter verfügt die Verwaltung nun über 13.

Erreichbarkeit des Amtes für Bildung, Kultur und Sport
Tel.: 273 181 oder 341
eMail: vbk@freiberg.de
kultur@freiberg.de
bildung@freiberg.de
sport@freiberg.de